

# Die Personengesellschaft im Ertragsteuerrecht

Brune / Niemann / Reddig

2026

ISBN 978-3-406-81773-1

C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei

[beck-shop.de](https://beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](https://beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://beck-shop.de) für sein

umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

STUDIUM UND PRAXIS

Brune/Niemann/Reddig  
Die Personengesellschaft im Ertragsteuerrecht



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Die Personengesellschaft im Ertragsteuerrecht

Prof. Dr. Alfons Brune  
Rechtsanwalt und Steuerberater

Dr. Claus Niemann  
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Prof. Dr. Jens Reddig  
Richter am Bundesfinanzhof

beck-shop.de  
2026  
DIE FACHBUCHHANDLUNG



Zitiervorschlag:  
Brune/Niemann/Reddig PersGes im ErtragStR § 1 Rn. 1

## Bearbeiterverzeichnis

<b>Brune:</b>	§§ 1, 2, 4, 6, 10–12, 14, 21–25, 33
<b>Niemann:</b>	§§ 3, 28, 31, 32
<b>Reddig:</b>	§§ 5, 7–9, 13, 15–20, 26, 27, 29, 30



ISBN 9783406817731

© 2026 Verlag C.H.Beck GmbH & Co. KG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München  
info@beck.de

Druck: Beltz Grafische Betriebe GmbH,  
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza  
Satz: Druckerei C.H.Beck Nördlingen  
Umschlag: Druckerei C.H.Beck Nördlingen



chbeck.de/nachhaltig  
produktsicherheit.beck.de

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.  
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes  
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

## Vorwort

Das Buch beruht auf einem Vorlesungsskript. Es wurde weiterentwickelt, um damit insbesondere auch Steuerberatern und Rechtsanwälten zu ermöglichen, ihr Wissen zur ertragsteuerlichen Behandlung von Personengesellschaften aufzufrischen und zu vertiefen.

Die Darstellung erfolgt auf Grundlage der aktuellen BFH-Rechtsprechung und soll sowohl für die wissenschaftliche als auch für die praktische Tätigkeit nutzbar sein. Dies betrifft insbesondere die Beratung von mittelständischen Personengesellschaften, deren Darstellung in diesem Buch im Vordergrund steht.

Das Lehrbuch ersetzt keinen Kommentar und erhebt keinen Anspruch auf eine vollständige Darstellung des Themenbereichs. Insbesondere enthält das Werk keine Ausführungen zur Behandlung der Personengesellschaft im internationalen Steuerrecht.

Großen Wert gelegt wurde auf einen klaren und systematischen Aufbau, der dazu beiträgt, dem Leser die steuerliche Problematik verständlich zu machen. Beispiele und Grafiken unterstützen dies. Umfassende Hinweise in den Fußnoten ermöglichen dem Leser eine noch weitergehende Vertiefung des Themenbereichs.

Berücksichtigt ist der Rechtsstand bis 1. November 2025.

*Osnabrück/Münster im November 2025*

*Prof. Dr. Alfons Brune*

*Dr. Claus Niemann*

*Prof. Dr. Jens Reddig*

beck-shop.de  
DIE FACHBUCHHANDLUNG



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG



# Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis .....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XXXIII
Literaturverzeichnis .....	XXXVII

## 1. Teil: Die gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der Personengesellschaften

§ 1: A. Einführung in die gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der Personengesellschaften .....	1
§ 2: B. Einzelne Gesellschaftsformen .....	10
§ 3: C. Hinweis zur handelsrechtlichen Rechnungslegung .....	35

## 2. Teil: Die ertragsteuerliche Behandlung von Personengesellschaften (Grundlagen)

### 1. Abschnitt: Die ertragsteuerliche Behandlung gewerblicher Personengesellschaften

§ 4: A. Einführung in die ertragsteuerliche Behandlung gewerblicher PersGes	42
§ 5: B. Voraussetzungen und Kriterien der gewerblichen Mitunternehmerschaft .....	60
§ 6: C. Betriebsvermögen und allgemeine Grundsätze der Gewinnermittlung bei der gewerblichen Mitunternehmerschaft .....	71
§ 7: D. Begrenzung des Schuldzinsenabzugs wegen Überentnahmen nach § 4 Abs. 4a EStG .....	100
§ 8: E. Die Übertragung stiller Reserven bei der Veräußerung von Anlagegütern .....	108
§ 9: F. Investitionsabzugsbetrag und Sonderabschreibung nach § 7g EStG .....	119
§ 10: G. Übertragung v. Wirtschaftsgütern aus dem o. in das Privatvermögen ....	123
§ 11: H. Die Überführung und Übertragung von Wirtschaftsgütern im Bereich des Betriebsvermögens nach § 6 Abs. 5 EStG .....	133
§ 12: I. Übertragung und Aufgabe von Mitunternehmeranteilen .....	146
§ 13: J. Betriebsübertragung und Betriebsaufgabe durch die Personengesellschaft .....	180
§ 14: K. Verlustverrechnungsbeschränkungen, insbesondere nach § 15a EStG ...	182

### 2. Abschnitt: Die ertragsteuerliche Behandlung der freiberuflichen Mitunternehmerschaft

§ 15: A. Einkünftequalifizierung .....	200
§ 16: B. Besonderheiten bei der Gewinnermittlung und dem Betriebsvermögen der freiberuflichen Mitunternehmerschaft .....	204

### 3. Abschnitt: Die ertragsteuerliche Behandlung der vermögensverwaltenden Personengesellschaft

§ 17: A. Die vermögensverwaltende Personengesellschaft .....	207
§ 18: B. Zehragesellschaft .....	216

**3. Teil: Vertiefungsthemen und ausgesuchte Problembereiche****1. Abschnitt: Besondere Arten der gewerblichen Tätigkeit**

§ 19: A. Betriebsaufspaltung .....	221
§ 20: B. Gewerblicher Grundstückshandel .....	238

**2. Abschnitt: Forderungen zwischen Gesellschaft und  
Gesellschafter/Gesellschaftskapital/Entnahmen**

§ 21: A. Forderungen/Verbindlichkeiten zwischen Gesellschaft und Mitunter- nehmer .....	242
§ 22: B. Gesellschaftskapital/Gesellschafterkonten .....	248
§ 23: C. Entnahmen bei Personengesellschaften .....	265

**3. Abschnitt: Spezielle Gesellschaftsformen und -strukturen**

§ 24: A. Stille Gesellschaft .....	277
§ 25: B. Doppelstöckige und mehrstöckige Personengesellschaften .....	287

**4. Abschnitt: Spezielle Vermögensübertragungen**

§ 26: A. Sachwertabfindung und Realteilung .....	313
§ 27: B. Übertragung von Anteilen an einer Personengesellschaft gegen wieder- kehrende Leistungen und unter Nießbrauchsvorbehalt .....	327
§ 28: C. Einbringung in eine Kapitalgesellschaft o. Mitunternehmerschaft .....	337

**5. Abschnitt: Die Gewerbesteuer und ihre  
einkommensteuerliche Auswirkung**

§ 29: A. Gewerbesteuer .....	353
§ 30: B. Einkommensteuerliche Auswirkungen der Gewerbesteuer .....	365

**6. Abschnitt: Thesaurierungsbesteuerung,  
Formwechsel und Optionsmodell**

§ 31: A. Thesaurierungsbesteuerung nach § 34a EStG .....	370
§ 32: B. Gesellschaftsrechtlicher Formwechsel in eine Personengesellschaft .....	380

**4. Teil: § 33: Fall zur Gewinnermittlung/  
Überleitung Handelsbilanz – Steuerbilanz**

§ 33: Fall zur Gewinnermittlung .....	387
Stichwortverzeichnis .....	413

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	XXXIII
Literaturverzeichnis .....	XXXVII

## 1. Teil: Die gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der Personengesellschaften

<b>§ 1: A. Einführung in die gesellschaftsrechtlichen Grundlagen der Personengesellschaften .....</b>	<b>1</b>
I. Privatrechtliche Organisationsformen .....	1
1. Körperschaften/Juristische Personen .....	1
a) Kapitalgesellschaften .....	1
b) Sonstige juristische Personen .....	1
2. Personenvereinigungen/Personengesellschaften/Gemeinschaften .....	2
a) Personengesellschaften .....	2
b) Gemeinschaften .....	2
3. Wesensmäßige Unterschiede zwischen Kapital- und Personengesellschaft .....	3
a) Unterscheidung .....	3
b) Rechtsformwahl .....	3
c) Unterschiedliche Regelungen .....	3
d) Gesellschaftsvertragliche Abbedingungen .....	4
II. Grundbegriffe zur Personengesellschaft .....	5
1. Schwesterpersonengesellschaften .....	5
a) Personenidentische Schwesterpersonengesellschaften .....	5
b) Beteiligungsidentische Schwesterpersonengesellschaften .....	5
c) Doppelgesellschafter .....	5
2. Doppelstöckige/mehrstöckige Personengesellschaft .....	6
a) Doppelstöckige Personengesellschaft .....	6
b) Mehrstöckige Personengesellschaft .....	6
3. Einheitsgesellschaft .....	6
III. Modernisierung des Personengesellschaftsrechts durch das MoPeG .....	7
1. Konsolidierung und Modernisierung des Rechts der GbR .....	7
a) Rechtsnatur der GbR .....	7
b) Unbeschränkte Haftung .....	8
c) Anpassung an das moderne Wirtschaftsleben .....	8
2. Flexibilisierung der Haftungsverhältnisse von Angehörigen freier Berufe .....	9
3. Herstellung von Rechtssicherheit bei Beschlussmängelstreitigkeiten von Personenhandelsgesellschaften .....	9
<b>§ 2: B. Einzelne Gesellschaftsformen .....</b>	<b>10</b>
I. Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) .....	10
1. Rechtsnatur der Gesellschaft/Errichtung .....	10

a) Gesellschaftszweck .....	10
b) Gesellschaftsvertrag .....	10
c) Rechtsfähigkeit .....	11
2. Kaufmannseigenschaft/Registrierung/Firmierung .....	12
a) Kaufmannseigenschaft .....	12
b) Registrierung .....	12
c) Firmierung .....	13
3. Rechtsverhältnis der Gesellschafter untereinander .....	13
a) Beiträge und Gesellschaftsvermögen .....	13
b) Gesellschafterversammlung und Beschlüsse .....	13
c) Geschäftsführungsbefugnis .....	14
d) Ersatz von Aufwendungen und Verlusten .....	14
e) Informationsrechte .....	15
f) Wettbewerbsverbot und allgemeine Treuepflicht .....	15
g) Rechnungsabschluss, Gewinnverteilung und Entnahmen .....	15
4. Rechtsverhältnis der Gesellschaft zu Dritten .....	15
a) Entstehung der Gesellschaft im Verhältnis zu Dritten .....	15
b) Vertretung der Gesellschaft .....	15
c) Haftung der Gesellschafter .....	15
5. Ausscheiden eines Gesellschafters/Aufnahme eines neuen Gesellschaf- ters/Übertragung von Gesellschaftsanteilen .....	16
a) Ausscheiden eines (lebenden) Gesellschafters .....	16
b) Aufnahme eines neuen Gesellschafters .....	16
c) Übertragung von Gesellschaftsanteilen/Übertragung von Gesell- schaftsrechten .....	16
d) Ausscheiden eines Gesellschafters durch Tod .....	17
6. Auflösung und Liquidation der Gesellschaft .....	18
a) Auflösung .....	18
b) Liquidation .....	18
II. Die offene Handelsgesellschaft (OHG) .....	18
1. Rechtsnatur der Gesellschaft/Errichtung .....	19
a) Gesellschaftszweck .....	19
b) Gesellschaftsvertrag/Errichtung .....	19
c) Rechtsfähigkeit .....	19
2. Kaufmannseigenschaft/Registrierung/Firmierung .....	19
a) Kaufmannseigenschaft .....	19
b) Handelsregister .....	20
c) Firmierung .....	20
3. Rechtsverhältnis der Gesellschafter untereinander .....	20
a) Beiträge und Gesellschaftsvermögen .....	20
b) Gesellschafterversammlung und Beschlüsse .....	20
c) Geschäftsführungsbefugnis .....	21
d) Ersatz von Aufwendungen und Verlusten .....	21
e) Informationsrechte .....	21
f) Wettbewerbsverbot und allgemeine Treuepflicht .....	21
g) Rechnungsabschluss, Gewinnverteilung und Entnahmen .....	21
4. Rechtsverhältnis der Gesellschaft zu Dritten .....	22
a) Entstehung der Gesellschaft im Verhältnis zu Dritten .....	22
b) Vertretung der Gesellschaft .....	22
c) Haftung der Gesellschafter .....	22

5. Ausscheiden eines Gesellschafters/Aufnahme eines neuen Gesellschafters/Übertragung von Gesellschaftsanteilen .....	23
a) Ausscheiden eines Gesellschafters .....	23
b) Nachfolgeklausel .....	23
c) Anwendbarkeit des Rechts der GbR .....	23
6. Auflösung und Liquidation der Gesellschaft .....	23
a) Auflösung .....	23
b) Liquidation .....	24
III. Die Kommanditgesellschaft (KG) .....	24
1. Rechtsnatur der Gesellschaft .....	24
a) Gesellschaftszweck .....	24
b) Gesellschaftsvertrag .....	24
c) Rechtsfähigkeit .....	24
2. Kaufmannseigenschaft/Registrierung/Firmierung .....	24
3. Rechtsverhältnis der Gesellschafter untereinander .....	25
a) Beiträge und Gesellschaftsvermögen .....	25
b) Gesellschafterversammlung und Beschlüsse .....	25
c) Geschäftsführungsbefugnis .....	25
d) Ersatz von Aufwendungen und Verlusten .....	25
e) Informationsrechte .....	25
f) Wettbewerbsverbot und allgemeine Treuepflicht .....	26
g) Rechnungsabschluss, Gewinnverteilung und Entnahmen .....	26
4. Rechtsverhältnis der Gesellschaft zu Dritten .....	26
a) Entstehung der Gesellschaft im Verhältnis zu Dritten .....	26
b) Vertretung der Gesellschaft .....	26
c) Haftung der Gesellschafter .....	27
5. Ausscheiden eines Gesellschafters/Aufnahme eines neuen Gesellschafters/Übertragung von Gesellschaftsanteilen .....	27
a) Versterben des Kommanditisten .....	28
b) Ausscheiden des Komplementärs .....	28
6. Auflösung, Liquidation und Beendigung der Gesellschaft .....	28
7. Exkurs: GmbH & Co. KG/UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG/AG & Co. KG/Auslandsgesellschaft & Co. KG .....	28
a) GmbH & Co. KG .....	28
b) UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG .....	29
c) AG & Co. KG .....	29
d) „Auslandsgesellschaft“ & Co. KG, insbesondere Limited & Co. KG ..	29
IV. Die stille Gesellschaft .....	29
1. Rechtsnatur der Gesellschaft .....	30
a) Gesellschaftsvertrag/typisch und atypisch stille Gesellschaft .....	30
b) Gesellschaftszweck .....	30
c) Rechtsfähigkeit .....	30
2. Kaufmannseigenschaft/Registrierung/Firmierung .....	30
3. Rechtsverhältnis der Gesellschafter untereinander .....	30
a) Beiträge und Gesellschaftsvermögen .....	30
b) Gesellschafterversammlung, Beschlüsse, Geschäftsführungsbefugnis ..	30
c) Ersatz von Aufwendungen und Verlusten .....	31
d) Informationsrechte .....	31
e) Wettbewerbsverbot und allgemeine Treuepflichten .....	31
f) Rechnungsabschluss, Gewinnverteilung und Entnahmen .....	31

4. Rechtsverhältnis der Gesellschaft zu Dritten .....	31
a) Entstehung der Gesellschaft im Verhältnis zu Dritten .....	31
b) Vertretung der Gesellschaft .....	31
c) Haftung der Gesellschafter .....	31
5. Ausscheiden eines Gesellschafters/Aufnahme eines neuen Gesellschafters/ Übertragung von Gesellschaftsanteilen .....	31
a) Tod des stillen Gesellschafters .....	32
b) Abfindungsanspruch bei Ausscheiden des stillen Gesellschafters .....	32
6. Auflösung und Liquidation der Gesellschaft .....	32
V. Die Partnerschaftsgesellschaft/Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung (PartGmbH) .....	32
1. Rechtsnatur der Gesellschaft .....	32
a) Gesellschaftszweck .....	32
b) Gesellschaftsvertrag .....	32
c) Rechtsfähigkeit .....	33
2. Kaufmanneigenschaft/Registrierung/Firmierung .....	33
a) Kaufmannseigenschaft .....	33
b) Registrierung .....	33
c) Firmierung .....	33
3. Rechtsverhältnis der Gesellschafter untereinander .....	33
a) Geschäftsführungsbefugnis/Berufliche Leistungen .....	33
b) Rechtsverhältnis im Übrigen .....	33
4. Rechtsverhältnis der Gesellschaft zu Dritten .....	33
a) Entstehung der Gesellschaft im Verhältnis zu Dritten .....	33
b) Vertretung der Gesellschaft .....	33
c) Haftung der Gesellschafter .....	34
5. Ausscheiden eines Gesellschafters/Aufnahme eines neuen Gesellschafters/Übertragung von Gesellschaftsanteilen .....	34
6. Auflösung, Liquidation und Beendigung der Gesellschaft .....	34
<b>§ 3: C. Hinweis zur handelsrechtlichen Rechnungslegung .....</b>	<b>35</b>
I. Anwendungsbereiche der handelsrechtlichen Regelungen zur Rechnungslegung .....	35
1. Allgemeine Regelungen (§§ 243–256a HGB) .....	35
2. Ergänzende Regelungen (§§ 264–330 HGB) .....	35
a) Gesellschaftsrechtliche Voraussetzungen .....	35
b) Größenklassen .....	35
c) Erleichterungen für Kleinstkapitalgesellschaften und kleine Kapitalgesellschaften .....	36
II. Ausweis von Kapital, Jahresüberschuss und Bilanzgewinn .....	36
1. Ausweis der Kapitalanteile .....	36
a) Kapitalanteile bei OHG .....	36
b) Kapitalanteile bei KG .....	36
c) Besonderheiten bei Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 2264a Abs. 1 HGB .....	37
d) Kapitalanteil-Haftsumme-Einlage .....	37
2. Ausweis des Jahresergebnisses/Bilanzgewinns .....	37
a) Gewinnanteile .....	37
b) Verlustanteile .....	38
c) Bilanzielle Darstellung/Gewinnverwendung .....	38

## 2. Teil: Die ertragsteuerliche Behandlung von Personengesellschaften (Grundlagen)

### 1. Abschnitt: Die ertragsteuerliche Behandlung gewerblicher Personengesellschaften

<b>§ 4: A. Einführung in die ertragsteuerliche Behandlung gewerblicher Pers- Ges</b>	42
I. Besteuerungsgrundsätze der gewerblichen Personengesellschaft	42
1. Die Bedeutung der Gesellschafter- und der Gesellschaftsebene (Transparenzprinzip und Einheitsprinzip)/Rechtsentwicklung	42
a) Keine Einkommensteuer- oder Körperschaftsteuerpflicht	42
b) Steuerschuldnerin der Gewerbesteuer	46
c) Unterschiedliche Besteuerungssysteme	47
2. Die Bedeutung der Qualifizierung der Einkünfte als gewerbliche Gewinnanteile	50
a) Steuerliche Auswirkungen der Einkünftequalifizierung	50
b) Gestaltung der Einkunftsarten	51
II. Grundsätze der Gewinnermittlung und -verteilung	51
1. Gewinnermittlung erster und zweiter Stufe	51
a) Zweistufigkeit der Gewinnermittlung	51
b) Gewinnermittlung erster Stufe (Gesellschaftsgewinn) und Gewinnzurechnung (Gewinnverteilung)	52
c) Gewinnermittlung zweiter Stufe (Sondergewinn) und Zurechnung des Sondergewinns	54
d) Zusammenfassung der Ergebnisse beider Stufen/Ausnahmen	55
e) Verfahrensrechtliche Behandlung der Mitunternehmerschaft/E-Bilanz	56
2. Grundsätze der Gewinnermittlung und -verteilung (grafische Übersicht)	57
3. Grundsätze der Gewinnermittlung und -verteilung (einfacher Beispielfall)	58
<b>§ 5: B. Voraussetzungen und Kriterien der gewerblichen Mitunternehmerschaft</b>	60
I. Bestehen einer Personengesellschaft oder eines wirtschaftlich damit vergleichbaren Gemeinschaftsverhältnisses	60
1. Personengesellschaften	60
2. Gemeinschaftsverhältnisse	60
3. Gleichwertigkeit der verschiedenen Gesellschafts- und Gemeinschaftsverhältnisse	60
II. Betreiben eines gewerblichen Unternehmens durch die PersGes	61
1. Gewerbliche Einkünfte nach § 15 Abs. 1 S. 1 Nr. 1, Abs. 2 EStG	61
a) Gewinnerzielungsabsicht	61
b) Keine land- und forstwirtschaftliche Mitunternehmerschaft	62
c) Keine freiberufliche Mitunternehmerschaft	62
d) Keine private Vermögensverwaltung	62
2. Gewerbliche Einkünfte nach § 15 Abs. 3 Nr. 1 EStG wegen teilweiser gewerblicher Tätigkeit oder mitunternehmerischer Beteiligung (Abfärbeeffect)	64
a) Abfärbeeffect ausschließlich bei Personengesellschaften	64



b) Seiten- und Aufwärtsinfektion .....	64
3. Gewerbliche Einkünfte nach § 15 Abs. 3 Nr. 2 EStG wegen gewerblicher Prägung .....	67
a) Voraussetzungen der gewerblichen Prägung .....	67
b) Rechtsfolgen der Begründung und des Fortfalls der gewerblichen Prä- gung .....	68
III. Mitunternehmerstellung der Gesellschafter .....	69
1. Gesellschafterstellung .....	69
a) Verdeckte Mitunternehmerschaft .....	69
b) Zivilrechtliche Unwirksamkeit .....	70
2. Mitunternehmerstellung .....	70
a) Mitunternehmerinitiative .....	70
b) Mitunternehmerisiko .....	70
c) Kompensierbarkeit .....	70
d) Zeitliche Komponente .....	71
e) Gewinnerzielungsabsicht .....	71
 § 6: C. Betriebsvermögen und allgemeine Grundsätze der Gewinnermittlung bei der gewerblichen Mitunternehmerschaft .....	71
I. Gewinnermittlung erster Stufe .....	72
1. Steuerbilanzgewinn erster Stufe/Gesellschaftsbetriebsvermögen .....	72
a) Bilanzierung in der Steuerbilanz .....	72
b) Korrektur um Ergebnisse aus Ergänzungsbilanzen .....	76
2. Außerbilanzielle Korrekturen .....	78
a) Außerbilanzielle Abrechnungen .....	78
b) Außerbilanzielle Hinzurechnungen .....	79
c) Keine Auswirkungen auf die Kapitalkonten .....	80
3. Zurechnung des Ergebnisses der Gewinnermittlung erster Stufe (Ge- winnverteilung) .....	80
a) Gesellschaftsrechtliche Regelungen .....	80
b) Zurechnung der Ergebnisse aus Ergänzungsbilanzen .....	82
c) Zurechnung außerbilanzieller Gewinnkorrekturen .....	82
4. Zeitliche Zuordnung der Gewinnanteile/Rückwirkende Gewinnvertei- lungsabreden .....	82
a) Zurechnung im Zeitpunkt der Gewinnentstehung .....	82
b) Zurechnung des Gewinns bei Gesellschafterwechsel .....	83
II. Gewinnermittlung zweiter Stufe .....	83
1. Übersicht zur Gewinnermittlung zweiter Stufe .....	83
a) Methode der Gewinnermittlung .....	84
b) Außerbilanzielle Gewinnkorrekturen .....	84
2. Sonderbetriebsvermögen .....	84
a) Notwendiges (aktives) Sonderbetriebsvermögen I .....	84
b) Notwendiges (aktives) Sonderbetriebsvermögen II .....	85
c) Entnahme von notwendigem Sonderbetriebsvermögen .....	88
d) Notwendiges (passives) Sonderbetriebsvermögen .....	88
e) Gewillkürtes Sonderbetriebsvermögen I und II .....	89
f) Wirtschaftsgüter im Miteigentum oder im Gesellschaftsvermögen ei- ner anderen Personengesellschaft als Sonderbetriebsvermögen .....	89
g) Sonderbetriebsvermögen bei mittelbarer Beteiligung .....	91



3. Sondervergütungen/andere Sonderbetriebseinnahmen/Sonderbetriebsausgaben .....	92
a) § 15 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 S. 1 Hs. 2 EStG als Qualifikations- und Zurechnungsnorm .....	92
b) Die Sondervergütungen im Einzelnen .....	93
c) Sondervergütungen bei mittelbarer Leistung .....	94
d) Sondervergütungen bei mittelbarer Beteiligung .....	95
e) Nichtvorliegen von Sondervergütungen .....	95
f) Abgrenzung der Sondervergütung zum Gewinnvorab (Vorabgewinn) .....	96
g) Andere Sonderbetriebseinnahmen .....	97
h) Sonderbetriebsausgaben .....	98
i) Korrespondenzprinzip/Buchung von Sondervergütungen und Sonderbetriebsausgaben .....	98
j) Außerbilanzielle Korrekturen bei der Ermittlung des Sondergewinns .....	99
 <b>§ 7: D. Begrenzung des Schuldzinsenabzugs wegen Überentnahmen nach § 4 Abs. 4a EStG .....</b>	<b>100</b>
I. Allgemeine Voraussetzungen und Rechtsfolgen .....	100
1. Zweck des § 4 Abs. 4a EStG .....	100
2. Zweistufige Prüfung des Betriebsausgabenabzugs .....	100
a) Erster Schritt: Betrieblich veranlasster Zinsaufwand .....	100
b) Zweiter Schritt: Abzugsbeschränkung für betrieblich veranlassten Zinsaufwand .....	101
3. Regelung des § 4 Abs. 4a EStG .....	101
a) Über- und Unterentnahmen .....	101
b) Periodenübergreifende Berechnung .....	102
c) Betriebsbezogenheit .....	102
d) Höchstbetragsberechnung .....	102
e) Anwendung bei Einnahmenüberschussrechnung .....	103
f) Berechnungsschema .....	103
II. Besonderheiten bei Personengesellschaften .....	104
1. Betriebs- und gesellschafterbezogene Betrachtungsweise .....	104
a) Betriebsbezogenheit .....	104
b) Gesellschafterbezogenheit .....	105
2. Schuldzinsen .....	105
a) Gewinnmindernde Zinsaufwendungen .....	105
b) Zinsaufwendungen für Investitionsdarlehen .....	106
c) Zurechnung der Zinsaufwendungen .....	106
3. Entnahmen und Einlagen .....	106
a) Entnahmen .....	106
b) Einlagen .....	106
4. Zusammenfassendes Beispiel .....	107
 <b>§ 8: E. Die Übertragung stiller Reserven bei der Veräußerung v. Anlagegütern .....</b>	<b>108</b>
I. Voraussetzungen des § 6b EStG .....	108
1. Veräußerungsobjekt .....	108
2. Veräußerungsgewinn .....	109
a) Veräußerungsbegriff .....	109

b) Gewinnbegriff .....	109
3. Reinvestitionsobjekt .....	109
a) Begünstigte Objekte .....	109
b) Betriebsübergreifende Betrachtung .....	109
4. Sonstige Voraussetzungen .....	109
5. Gegenwarts-, Vergangenheits- und Zukunftsinvestition .....	109
a) Veräußerungsgewinne nach § 6b Abs. 1 EStG (Grund und Boden und Gebäude) .....	110
b) Veräußerungsgewinne nach § 6b Abs. 10 EStG (Anteile an Kapitalgesellschaften) .....	112
6. Ausübung des Wahlrechts bei Bildung und Übertragung der § 6b-Rücklage .....	113
a) Veräußernder Betrieb .....	113
b) Keine isolierte Übertragung der Rücklage .....	113
7. Besonderheit: Investitionen im EU-/EWR-Ausland .....	113
II. Mitunternehmerbezogene Betrachtungsweise .....	113
1. Mitunternehmerbezogene Beurteilung des Anlagevermögens .....	114
2. Mitunternehmerbezogener Höchstbetrag nach § 6b Abs. 10 EStG .....	114
3. Ergänzungsbilanzen zur Berücksichtigung der mitunternehmerbezogenen Betrachtungsweise .....	114
a) Negative oder positive Ergänzungsbilanz .....	114
b) Rücklage in der Gesellschaftsbilanz .....	115
c) Rücklage bei Ausscheiden eines Mitunternehmers .....	115
4. Mitunternehmerbezogene Übertragungsmöglichkeiten .....	115
a) Übertragungsmöglichkeiten .....	115
b) Buchungen .....	117
c) Ausübung des Bilanzierungswahlrechts .....	117
d) Auflösung der Rücklage .....	117
III. Veräußerungen innerhalb der Mitunternehmerschaft .....	118
1. Veräußerung innerhalb der Mitunternehmerschaft .....	118
2. Veräußerung an eine Schwesterpersonengesellschaft .....	118
<b>§ 9: F. Investitionsabzugsbetrag und Sonderabschreibung nach § 7g EStG ....</b>	<b>119</b>
I. Allgemeine Voraussetzungen und Rechtsfolgen .....	119
1. Regelungszweck und Betriebsgrößengrenze .....	119
a) Regelungszweck .....	119
b) Betriebsgrößengrenze .....	119
2. Regelungs- und Förderungssystem .....	119
a) Außerbilanzieller Abzug .....	119
b) Außerbilanzielle Hinzurechnung .....	120
c) Bilanzielle Herabsetzung .....	120
d) Sonderabschreibungen .....	120
e) Reguläre Abschreibungen .....	121
f) Rückgängigmachung .....	121
II. Besonderheiten bei Personengesellschaften .....	121
1. Gesellschaftsbezogene Betrachtung .....	121
a) Personengesellschaften mit Gewinneinkünften .....	121
b) Folgen der gesellschaftsbezogenen Betrachtungsweise .....	122
2. Investition und Verwendung im Gesellschafts- und Sonderbetriebsvermögen .....	122

<b>§ 10: G. Übertragung v. Wirtschaftsgütern aus dem o. in das Privatvermögen</b>	123
I. Überführung aus dem Privatvermögen des Mitunternehmers	123
1. Überführung als Einlage	123
a) Überführung vom Privatvermögen in das Sonderbtrbtsvermögen	123
b) Überführung durch Betriebseröffnung	124
2. Bewertung der Einlage/AfA-Bemessungsgrundlage	124
a) Bewertung der Einlage	124
b) AfA-Bemessungsgrundlage	125
c) Einlage eines Wirtschaftsgutes iSd § 17 EStG oder des § 20 Abs. 2 EStG	126
II. Überführung aus dem Sonderbetriebsvermögen in das Privatvermögen	127
1. Überführung vom Sonderbetriebsvermögen in das Privatvermögen des Gesellschafters	127
2. Überführung aus dem Gesellschaftsbetriebsvermögen in das Privatvermögen des Gesellschafters	128
III. Übertragung aus dem PV in das Gesellschaftsbetriebsvermögen	128
1. Entgeltliche und unentgeltliche Übertragungen	128
a) Unterschiedliche Rechtsfolgen	128
b) Entgelt	129
c) Fremdvergleich	130
2. Teilentgeltliche Übertragung	130
IV. Übertragung aus dem Gesellschaftsvermögen in das Privatvermögen des Gesellschafters	131
1. Vollentgeltliche Übertragung	131
2. Unentgeltliche Übertragung	131
3. Teilentgeltliche Übertragung	131
V. Übersichten	131
<b>§ 11: H. Die Überführung und Übertragung von Wirtschaftsgütern im Bereich des Betriebsvermögens nach § 6 Abs. 5 EStG</b>	133
I. Regelungsinhalt und Regelungszweck des § 6 Abs. 5 EStG – Übersicht	133
1. Folgen einer Entnahme durch Überführung oder Übertragung	133
a) Grundsätzlicher Teilwertansatz bei Entnahme	133
b) Buchwertansatz nach § 6 Abs. 5 EStG	133
2. Regelungszweck und Rechtfertigung der Buchwertfortführung	134
a) Überführungen nach § 6 Abs. 5 S. 1 EStG	134
b) Überführungen nach § 6 Abs. 5 S. 2 EStG	135
c) Übertragungen nach § 6 Abs. 5 S. 3–6 EStG	135
II. Die Überführung von Einzelwirtschaftsgütern nach § 6 Abs. 5 EStG	135
1. Buchwertfortführung	135
a) Überführungsvarianten	135
b) Grafische Darstellung der begünstigten Überführungsvarianten	136
c) Auswirkungen auf Verbindlichkeiten	136
2. Teilwertansatz	136
III. Die Übertragung von Einzelwirtschaftsgütern nach § 6 Abs. 5 EStG	137
1. Buchwertfortführung	137
a) Übertragungsvarianten	137
b) Bedeutung des Begriffs Gesamthandsvermögen	137
c) Übertragung auf eine Schwesterpersonengesellschaft	137
2. Grafische Darstellung der begünstigten Übertragungsvarianten	139

3. Auswirkung des Entgelts auf die Buchwertfortführung .....	139
a) Vollentgeltliche Übertragungen .....	139
b) Teilentgeltliche Übertragungen .....	141
4. Teilwertansatz bei Nichtbeachtung der Sperrfrist (§ 6 Abs. 5 S. 4 EStG) .....	142
a) Negative Ergänzungsbilanz .....	142
b) Dreijährige Sperrfrist .....	143
c) Rückwirkender Teilwertansatz .....	144
5. Teilwertansatz aufgrund der Körperschaftsklausel des § 6 Abs. 5 S. 5, 6 EStG .....	145
a) Begründung oder Erhöhung des Anteils einer Körperschaft .....	145
b) Fünfjährige Sperrfrist .....	146
6. Sicherung der Besteuerung der stillen Reserven .....	146
<b>§ 12: I. Übertragung und Aufgabe von Mitunternehmeranteilen .....</b>	<b>146</b>
I. Allgemeines zur Übertragung und Aufgabe von Mitunternehmeranteilen ..	147
1. Die einschlägigen Rechtsnormen und die möglichen Rechtsfolgen bei der Übertragung und Aufgabe von Mitunternehmeranteilen (Übersicht) .....	147
a) Unentgeltliche Übertragung von Mitunternehmeranteilen .....	147
b) Entgeltliche Übertragung von Mitunternehmeranteilen .....	147
c) In Betracht kommende Rechtsvorschriften .....	147
2. Mitunternehmeranteil iSd § 16 EStG und des § 6 Abs. 3 EStG .....	148
a) Begriff des Mitunternehmeranteils .....	148
b) Wirtschaftsgutbezogene Betrachtungsweise .....	149
3. Anteilsübertragung – Veränderung des Mitunternehmerbestands .....	150
a) Zivilrechtliche Folgen der Veränderung des Gesellschafterbestands .....	150
b) Steuerliche Folgen der Veränderung des Gesellschafterbestands .....	150
4. Veräußerungs- und Aufgabegewinn nach § 16 EStG/Entgelt – Veräußerungskosten – Buchwertanteil .....	151
a) Veräußerungspreis .....	152
b) Veräußerungskosten .....	152
c) Wert des Anteils am Betriebsvermögen .....	152
5. Abgrenzung Unentgeltlichkeit – Teilentgeltlichkeit – Vollentgeltlichkeit ..	153
a) Über dem Buchwert liegendes Entgelt .....	153
b) Unter dem Buchwert liegendes Entgelt .....	154
c) Besonderheiten bei negativem Beteiligungsbuchwert .....	155
II. Die unentgeltliche Übertragung von Mitunternehmeranteilen .....	156
1. Übersicht zum Tatbestand des § 6 Abs. 3 EStG .....	156
a) Begünstigte Übertragungen .....	156
b) Übertragung der wesentlichen Betriebsgrundlagen .....	157
c) Begründung einer Mitunternehmerstellung .....	158
2. Unentgeltliche Übertragung eines ganzen Gesellschaftsanteils .....	158
a) Bedeutung des nicht wesentlichen Sonderbetriebsvermögens .....	158
b) Bedeutung des wesentlichen Sonderbetriebsvermögens .....	158
3. Unentgeltliche Übertragung eines Teilmitunternehmeranteils .....	160
a) Quotengleiche (kongruente) Übertragung von Gesellschaftsanteil und wesentlichem Sonderbetriebsvermögen .....	160
b) Übertragung eines Teilgesellschaftsanteils mit unterquotaler Übertragung wesentlichen Sonderbetriebsvermögens .....	161
c) Übertragung eines Teilgesellschaftsanteils mit überquotalen Sonderbetriebsvermögen .....	162

4. Unentgeltliche Aufnahme einer natürlichen Person in ein Einzelunternehmen .....	162
III. Die entgeltl. Übertragung und Aufgabe von Mitunternehmeranteilen .....	163
1. Veräußerungsgewinn iSd § 16 Abs. 1 EStG .....	163
a) Veräußerung .....	163
b) Übertragung des gesamten Mitunternehmeranteils .....	163
2. Aufgabegewinn iSd § 16 Abs. 3 EStG – Begriff der Aufgabe .....	164
a) Aufgabevarianten .....	164
b) Aufdeckung aller stiller Reserven .....	164
3. Nicht begünstigter Veräußerungs- oder Aufgabegewinn iSd § 16 Abs. 2 S. 3, Abs. 3 S. 5 EStG .....	165
4. Zeitliche Erfassung des Veräußerungs- und Aufgabegewinns – Sofortbesteuerung und Zuflussbesteuerung .....	166
a) Zeitpunkt der Gewinnrealisierung bei Veräußerung .....	166
b) Zeitraum der Gewinnrealisierung bei Aufgabe .....	166
c) Nachträgliche Änderung der gewinnbildenden Faktoren .....	166
d) Besonderheiten bei wiederkehrenden Bezügen .....	166
5. Der Begünstigungstatbestand des § 16 Abs. 4 EStG .....	167
6. Die Begünstigungstatbestände des § 34 EStG .....	168
a) Regelungsübersicht .....	168
b) Außerordentliche Einkünfte .....	169
IV. Der entgeltliche Erwerb von Mitunternehmeranteilen .....	171
1. Erwerb gegen ein über dem Buchwert des Mitunternehmeranteils liegendes Entgelt .....	172
a) Allgemeines .....	172
b) Aktivierung der Anschaffungskosten (Mehrwerte) .....	172
c) Fortschreibung der positiven Ergänzungsbilanz .....	175
2. Erwerb gegen ein unter dem Buchwert des Mitunternehmeranteils liegendes Entgelt .....	178
a) Vollentgeltliche Übertragung .....	178
b) Teilentgeltliche Übertragung .....	179
3. Auflösung der Ergänzungsbilanzen .....	179
<b>§ 13: J. Betriebsübertragung und Betriebsaufgabe durch die Personengesellschaft .....</b>	<b>180</b>
I. Übertragungen .....	180
II. Betriebsaufgabe – Betriebsverpachtung .....	180
1. Aufgabe des ganzen Gewerbebetriebs .....	180
a) Mögliche Rechtsfolge der Aufgabe .....	180
b) Voraussetzungen der Betriebsaufgabe .....	180
2. Betriebsunterbrechung/Betriebsverpachtung .....	181
a) Voraussetzungen des Wahlrechts .....	181
b) Rechtsfolgen .....	181
<b>§ 14: K. Verlustverrechnungsbeschränkungen, insbesondere nach § 15a EStG .....</b>	<b>182</b>
I. Zweck und Systemzusammenhang des § 15a EStG .....	182
1. Die Haftung des Kommanditisten .....	182
2. Bedeutung der Verlusttragung .....	182

a) Keine Nachschusspflicht des Kommanditisten .....	183
b) Haftung mit künftigen Gewinnanteilen .....	183
3. Regelungszweck des § 15a EStG .....	183
a) Wirtschaftliche Belastung im Verlustentstehungsjahr .....	183
b) Wirtschaftliche Belastung in späteren Jahren .....	183
4. Regelungsinhalt des § 15a EStG .....	183
5. Verlustzurechnung .....	184
6. Verhältnis zu § 10d EStG .....	184
II. Verlustausgleich in Abhängigkeit von der Höhe des Kapitalkontos .....	185
1. Anteil am Verlust .....	185
a) Auswirkung auf Verluste aus der steuerlichen Gesellschaftsbilanz (Gewinnermittlung erster Stufe) .....	185
b) Keine Auswirkung auf Sonderverluste (Gewinnermittlung zweiter Stufe) .....	186
c) Saldierungsverbot .....	186
2. Höhe des Kapitalkontos/Entnahmen und Einlagen .....	186
a) Maßgebliche Kapitalkonten .....	186
b) Maßgeblicher Zeitpunkt für den Stand des Kapitalkontos .....	188
c) Bedeutung nachträglicher Einlagen .....	189
III. Erweiterter Verlustausgleich bei „überschießender Außenhaftung“ .....	191
1. Außenhaftung am Bilanzstichtag aufgrund des § 171 Abs. 1 HGB .....	192
2. Eintragung im Handelsregister .....	192
3. Nachweis des Bestehens der Haftung .....	192
4. Kein vertraglicher Ausschluss einer Vermögensminderung .....	193
5. Keine Unwahrscheinlichkeit der Vermögensminderung nach Art und Weise des Geschäftsbetriebs .....	193
6. Einmaligkeit des erweiterten Verlustausgleichs .....	193
IV. Nachversteuerung aufgrund von Einlage- oder Haftungsminderung .....	193
1. Grund für die Nachversteuerung und Regelungsinhalt .....	193
a) Regelungszweck .....	194
b) Auswirkung .....	194
2. Nachversteuerung aufgrund von Einlageminderung (§ 15a Abs. 3 Sätze 1 und 2 EStG) .....	194
a) Nachversteuerung .....	194
b) Umwandlung in verrechenbaren Verlust .....	195
3. Nachversteuerung aufgrund von Haftungsminderung (§ 15a Abs. 3 S. 3 EStG) .....	195
V. Verrechenbarkeit der Verluste (§ 15a Abs. 2, Abs. 4 S. 1 EStG) .....	196
1. Gesellschaftsgewinn als Verrechnungsobjekt .....	196
2. Anteils- und Subjektbezogenheit der Verrechnungsmöglichkeit .....	196
3. Gesonderte Feststellung .....	197
a) Berechnung des verrechenbaren Verlustes .....	197
b) Verfahrensrechtliche Behandlung .....	197
VI. Anwendung des § 15a EStG .....	198
1. Vergleichbare Unternehmer .....	198
a) Atypisch stiller Gesellschafter (§ 15a Abs. 5 Nr. 1 EStG) .....	198
b) Gesellschafter (Mitunternehmer) einer GbR/atypisch Unterbeteiligter (§ 15a Abs. 5 Nr. 2 EStG) .....	198
2. Anwendung des § 15a EStG bei nicht gewerblichen Einkunftsarten .....	199
a) Entsprechende Anwendung .....	199

b) Sinngemäße Anwendung .....	199
-------------------------------	-----

## 2. Abschnitt: Die ertragsteuerliche Behandlung der freiberuflichen Mitunternehmerschaft

<b>§ 15: A. Einkünftequalifizierung .....</b>	<b>200</b>
I. Gesellschaftsformen für Freiberufler .....	200
II. Freiberufliche Einkünfte .....	200
1. Allgemeine Voraussetzungen einer freiberuflichen Tätigkeit .....	201
2. Erfordernis der freiberuflichen Qualifikation aller Mitunternehmer .....	201
a) Qualifizierte Tätigkeit der Mitunternehmer .....	201
b) Beteiligung eines Berufsfremden .....	202
3. Erfordernis der leitenden und eigenverantwortlichen Tätigkeit aller Mitunternehmer .....	202
a) Anforderungen an die leitende Tätigkeit und die Eigenverantwortlichkeit .....	202
b) Besonderheiten bei mehrstöckigen Strukturen .....	203
4. Gewerblichkeit trotz freiberuflicher Betätigung .....	203
a) Gewerbliche Abfärbung .....	203
b) Gewerblichkeit nach § 15 Abs. 2 EStG .....	204
5. Umfang der freiberuflichen Einkünfte .....	204
6. Zurechnung freiberuflicher Einkünfte .....	204
<b>§ 16: B. Besonderheiten bei der Gewinnermittlung und dem Betriebsvermögen der freiberuflichen Mitunternehmerschaft .....</b>	<b>204</b>
I. Buchführungspflicht und Gewinnermittlung bei der freiberuflichen Mitunternehmerschaft .....	204
1. Derivative Buchführungspflicht nach § 140 AO .....	204
2. Originäre Buchführungspflicht nach § 141 AO .....	205
II. Betriebsvermögen der freiberuflichen Mitunternehmerschaft .....	205
1. Allgemeine Grundsätze .....	205
2. Besonderheiten bei freiberuflichen Personengesellschaften .....	205
a) Notwendiges Betriebsvermögen .....	205
b) Gewillkürtes Betriebsvermögen .....	206

## 3. Abschnitt: Die ertragsteuerliche Behandlung der vermögensverwaltenden Personengesellschaft

<b>§ 17: A. Die vermögensverwaltende Personengesellschaft .....</b>	<b>207</b>
I. Laufende Einkünfte .....	207
1. Die Tatbestände der §§ 20, 21 EStG .....	207
a) Einkünfte nach § 20 EStG .....	207
b) Einkünfte nach § 21 EStG .....	207
2. Subsidiarität der Tatbestände .....	208
3. Ermittlung der Einkünfte .....	208
a) Handelsrechtliche Buchführungs- und Abschlusspflicht .....	208
b) Steuerliche Ermittlung der Einkünfte .....	208
c) Anschaffungskosten und AfA .....	209



4. Zurechnung der Einkünfte .....	210
II. Vermögenszuordnung/Veräußerungsgewinne .....	210
1. Vermögenszuordnung .....	210
2. Veräußerungsgewinne .....	210
a) Steuerbarkeit .....	210
b) Bruchteilsbetrachtung .....	210
3. Ausnahmetatbestände der §§ 17, 20 Abs. 2 und § 23 EStG .....	211
a) Veräußerungsgewinn nach § 17 EStG .....	211
b) Veräußerungsgewinn nach § 20 Abs. 2 EStG .....	211
c) Veräußerungsgewinn nach § 22 Nr. 2, § 23 EStG .....	212
III. Besonderh. bei Leistungsbeziehungen zw. Gesellschaft u. Gesellschafter ....	213
1. Übertragung von Wirtschaftsgütern zwischen Gesellschaft und Gesellschafter .....	213
a) Übertragungen aus dem Privatvermögen .....	214
b) Übertragungen aus dem Betriebsvermögen .....	214
c) Übertragungen von der Gesellschaft auf den Gesellschafter .....	214
2. Sonstige Schuldverhältnisse zwischen Gesellschaftern .....	215
a) Keine Sondervergütungen .....	215
b) Auswirkungen der Bruchteilsbetrachtung .....	215
3. Leistungen an eine Schwesterpersonengesellschaft als quotale Leistung der Gesellschafter .....	216
<b>§ 18: B. Zebragesellschaft .....</b>	<b>216</b>
I. Materiell-rechtliche Behandlung .....	216
1. Unterschiedliche Einkünftequalifizierung .....	216
a) Beteiligung im Betriebsvermögen .....	216
b) Auswirkungen nur auf Gesellschafterebene .....	216
2. Auswirkung des Einkünfte dualismus .....	217
a) Auswirkungen für Gesellschafter mit privater Beteiligung .....	217
b) Auswirkungen für Gesellschafter mit gewerblicher Beteiligung .....	217
3. Keine gewerbliche Mitunternehmerschaft .....	218
II. Verfahrensrechtliche Behandlung .....	219
1. Feststellung der Einkünfte auf Gesellschaftsebene als Überschusseinkünfte .....	219
2. Umqualifizierung in anteilige gewerbliche Einkünfte außerhalb der Gesellschaftsebene .....	219
3. Vereinfachungsregelungen durch die Verwaltung .....	219
 <b>3. Teil: Vertiefungsthemen und ausgesuchte Problembereiche</b>	
 <b>1. Abschnitt: Besondere Arten der gewerblichen Tätigkeit</b>	
 <b>§ 19: A. Betriebsaufspaltung .....</b>	<b>221</b>
I. Einführung .....	221
II. Voraussetzungen der Betriebsaufspaltung .....	222
1. Sachliche Verflechtung .....	222
a) Überlassung einer wesentlichen Betriebsgrundlage .....	222



b) Beispiele für wesentliche Betriebsgrundlagen: .....	223
c) Nutzungsüberlassung .....	224
2. Personelle Verflechtung .....	224
a) Formen der personellen Verflechtung .....	224
b) Beherrschung .....	226
c) Bedeutung der Geschäftsführungsbefugnis .....	227
d) Beherrschung bei mittelbarer Beteiligung .....	228
e) Beherrschung bei der Beteiligung von Ehegatten .....	229
f) Beherrschung bei der Beteiligung von Kindern .....	229
3. Gewerblichkeit der Betriebsgesellschaft .....	229
a) Erforderliche Rechtsform .....	229
b) Gewerblichkeit der Betriebsgesellschaft .....	229
4. Internationale Betriebsaufspaltung .....	230
III. Rechtsfolgen der Betriebsaufspaltung unter Beteiligung einer Betriebskapitalgesellschaft .....	230
1. Allgemeine Grundsätze zur Einkunftsart und zum Betriebsvermögen ....	230
a) Einzelunternehmen als Besitzunternehmen .....	230
b) Personengesellschaft als Besitzunternehmen .....	230
2. Rechtsfolgen der Selbstständigkeit der Unternehmen und der Einheitsbetrachtung .....	232
a) Folgen der Selbstständigkeit .....	232
b) Folgen der funktionalen Einheit .....	233
IV. Besonderheiten der mitunternehmerischen Betriebsaufspaltung .....	233
1. Verhältnis von Betriebsaufspaltung und Sonderbetriebsvermögen .....	233
a) Vermietung durch eine natürliche Person als Gesellschafter .....	233
b) Vermietung durch eine Personengesellschaft als Gesellschafterin .....	234
c) Vermietung durch eine Miteigentümergeinschaft oder Personengesellschaft an eine Schwesterpersonengesellschaft .....	234
2. Keine mitunternehmerische Betriebsaufspaltung bei unentgeltlicher Überlassung .....	236
a) Keine Gewinnerzielungsabsicht .....	236
b) Transparenzprinzip .....	236
V. Rechtsfolgen der Beendigung einer Betriebsaufspaltung .....	236
1. Beendigung der Betriebsaufspaltung als Betriebsaufgabe .....	236
2. Keine Betriebsaufgabe trotz Beendigung der Betriebsaufspaltung .....	237

## § 20: B. Gewerblicher Grundstückshandel ..... 238

I. Allgemeine Rechtsgrundsätze .....	238
1. Drei-Objekt-Grenze .....	238
a) Gesamtbild der Verhältnisse und Verkehrsauffassung .....	238
b) Bedingte Veräußerungsabsicht (Drei-Objekt-Grenze) .....	238
c) Unbedingte Veräußerungsabsicht .....	239
2. Grundstücke als Betriebsvermögen .....	240
II. Besonderheiten bei Personengesellschaften .....	240
1. Bestimmung der Einkunftsart auf der Ebene der Gesellschaft .....	240
2. Bestimmung der Einkunftsart beim Gesellschafter .....	240

## 2. Abschnitt: Forderungen zwischen Gesellschaft und Gesellschafter/Gesellschaftskapital/Entnahmen

<b>§ 21: A. Forderungen/Verbindlichkeiten zwischen Gesellschaft und Gesellschafter .....</b>	<b>242</b>
I. Forderungen des Gesellschafters gegen die Gesellschaft .....	242
1. Bilanzielle Behandlung von Verbindlichkeit und Forderung .....	242
a) Forderungen des Gesellschafters gegen die Gesellschaft .....	242
b) Zinsen .....	243
c) Verbindlichkeiten des Gesellschafters aus der Refinanzierung .....	243
2. Steuerliche Folgen der Begleichung der Forderungen .....	244
3. Korrespondenzprinzip und (Gesamt-)Eigenkapital bei Gesellschafterforderungen .....	244
a) Bedeutung des Korrespondenzprinzips .....	244
b) Mitunternehmerbezogene Wirkung des Korrespondenzprinzips .....	246
II. Forderungen der Gesellschaft gegen den Gesellschafter .....	247
1. Steuerliche Behandlung bei der Gesellschaft .....	247
a) Betriebliche Veranlassung .....	247
b) Folgen der Betriebsvermögeenseigenschaft .....	247
c) Nicht betrieblich veranlasste Verbindlichkeiten .....	247
2. Steuerliche Behandlung beim Gesellschafter .....	248
<b>§ 22: B. Gesellschaftskapital/Gesellschafterkonten .....</b>	<b>248</b>
I. Eigenkapital und Fremdkapital .....	248
1. Zusammensetzung und Charakter des Eigenkapitals .....	248
a) Bilanzielle Darstellung .....	248
b) Charakter und Abgrenzung von Eigen- und Fremdkapital .....	249
2. Gesellschafterkonten .....	249
a) Eigen- und Fremdkapitalkonten .....	249
b) Auswirkung der Unterscheidung .....	250
c) Abgrenzung von Eigen- und Fremdkapitalkonten .....	250
3. Die Mehrkontenmodelle .....	251
a) Zwei-Konten-Modell .....	251
b) Drei-Konten-Modell .....	252
c) Vier-Konten-Modell .....	253
d) Fünf-Konten-Modell .....	253
e) Einheitliches Kapitalkonto bei der Anwendung des § 15a EStG .....	254
4. Die Umsetzung der Kontenmodelle im Buchungssystem von DATEV ...	255
a) Maßgeblichkeit des Gesellschaftsvertrags .....	255
b) Kapitalkonto I .....	255
c) Variables Kapital .....	255
d) Kapitalkonto III .....	256
e) Kapitalkonto II als Kontensumme .....	256
f) Verlustvortrags- und Verlustausgleichskonto .....	256
g) Gesellschafter-Darlehenskonto .....	257
h) Entnahmen- und Einlagenkonten .....	257
i) Gesamthänderisch gebundene Rücklage .....	259
5. Besonderheiten bei aktivistischen Gesellschafterkonten .....	261
a) Unzulässige Kontenüberziehung .....	261

b) Zulässige Kontenüberziehung .....	262
c) Rückzahlungspflicht nach §§ 30, 31 GmbHG .....	262
II. Muster für Regelung der Gesellschafterkonten im Gesellschaftsvertrag .....	263
<b>§ 23: C. Entnahmen bei Personengesellschaften .....</b>	<b>265</b>
I. Begriff und steuerliche Bedeutung von Entnahmen .....	265
1. Allgemeiner Entnahmebegriff .....	265
2. Steuerliche Bedeutung von Entnahmen .....	266
II. Das Vorliegen von Entnahmen im Bereich von Personengesellschaften .....	266
1. Entnahme aus dem Betriebsvermögen der Mitunternehmerschaft durch Überführung in das Privatvermögen .....	266
a) Überführungen im Bereich des Gesellschaftsbetriebsvermögens .....	266
b) Überführungen im Bereich des Sonderbetriebsvermögens .....	267
2. Entnahme aus dem Betriebsvermögen der Mitunternehmerschaft durch Rechtsträgerwechsel (Übertragung) .....	267
a) Maßgeblichkeit des Rechtsträgerwechsels auch bei unveränderter Zu- ordnung der stillen Reserven .....	267
b) Keine Entnahme trotz Rechtsträgerwechsels bei Verbleib des Wirt- schaftsguts im Betrieb der Mitunternehmerschaft .....	268
3. Auswirkungen eines Entgelts auf die Entnahme/Gegenbuchung auf den Gesellschafterkonten .....	269
a) Bedeutung des Entgelts .....	269
b) Besonderheit bei der Übertragung gegen Minderung von Gesell- schaftsrechten .....	270
c) Verschiedene Ebenen der Entnahmen .....	271
III. Die Zurechnung von Entnahmen im Bereich von Personengesellschaften ..	273
1. Entnahme von Wirtschaftsgütern (Ausgangsfall) .....	273
a) Übertragung des Wirtschaftsguts ohne Vorteilsgewährung .....	274
b) Übertragung des Wirtschaftsguts mit Vorteilsgewährung .....	274
2. Handels- und steuerrechtliche Nutzungsentnahmen (Abwandlung) .....	276
a) Nutzung ohne Vorteilsgewährung .....	276
b) Nutzung mit Vorteilsgewährung .....	276

### 3. Abschnitt: Spezielle Gesellschaftsformen und -strukturen

<b>§ 24: A. Stille Gesellschaft .....</b>	<b>277</b>
I. Allgemeine Rechtsgrundsätze/Einführung .....	277
1. Typisch und atypisch stille Gesellschaft .....	277
a) Gesellschaftsrechtliche Unterschiede .....	277
b) Steuerliche Unterschiede .....	278
2. Stille Gesellschaft als Innengesellschaft .....	278
a) Ertragsteuerliche Gleichbehandlung von Innen- und Außengesell- schaft .....	278
b) Handels- und steuerrechtliche Behandlung der Einlage .....	278
3. Stille Gesellschaft in Form der GmbH & Still .....	278
a) Grundsätzliche Gleichbehandlung mit der GmbH & Co. KG .....	279
b) Beteiligung des stillen Gesellschafters an der Geschäftsinhaber-GmbH ..	279
c) Beteiligung einer Kapitalgesellschaft als stille Gesellschafterin .....	279
4. Einschränkung der stillen Beteiligung/mehrere Gesellschafter .....	280

II. Die atypisch stille Gesellschaft .....	280
1. Abgrenzung zur typisch stillen Gesellschaft .....	280
a) An den stillen Reserven beteiligter stiller Gesellschafter .....	281
b) Nicht an den stillen Reserven beteiligter stiller Gesellschafter .....	281
c) Gesellschafter ohne Gewinnbeteiligung .....	281
2. Einkunftsart .....	281
a) Gewerbliche Tätigkeit des Geschäftsinhabers .....	281
b) Keine gewerbliche Tätigkeit des Geschäftsinhabers .....	282
3. Betriebsvermögen und Gewinnermittlung der atypisch stillen Gesellschaft .....	282
a) Beginn der Mitunternehmerschaft/Einbringung .....	282
b) Betriebsvermögen der Mitunternehmerschaft .....	282
c) Bilanzierung und Gewinnermittlung .....	282
4. Besonderheiten der GmbH & atypisch Still und der KG & atypisch Still .....	283
a) GmbH & atypisch Still .....	283
b) KG & atypisch Still .....	285
III. Die typisch stille Gesellschaft .....	286
1. Beteiligung im Privatvermögen .....	286
a) Einkünfte aus der stillen Beteiligung .....	286
b) Einkünfte aus der Beteiligung an der Inhaber-GmbH .....	286
2. Beteiligung im Betriebsvermögen .....	286
<b>§ 25: B. Doppelstöckige und mehrstöckige Personengesellschaften .....</b>	<b>287</b>
I. Allgemeine Besteuerungsgrundsätze .....	287
1. Besteuerungsgrundsätze bei doppelstöckigen Personengesellschaften .....	287
2. Besteuerungsgrundsätze bei mehrstöckigen Personengesellschaften .....	288
II. Mitunternehmerstellung/Sondermitunternehmerstellung .....	288
1. Mitunternehmerstellung der Obergesellschaft .....	288
2. Mitunternehmerstellung der Obergesellschafter/Sondermitunternehmerstellung .....	288
a) Mitunternehmerstellung des Obergesellschafters .....	288
b) Sondermitunternehmerstellung des Obergesellschafters .....	289
III. Sondervergütungen bei der doppelstöckigen Personengesellschaft .....	290
1. Sonderbetriebsvermögen/Sondervergütungen bei der Untergesellschaft ..	290
a) Sonderbetriebsvermögen/Sondervergütungen der Obergesellschaft bei der Untergesellschaft .....	290
b) Sonderbetriebsvermögen/Sondervergütungen des Obergesellschafters bei der Untergesellschaft .....	291
2. Sonderbetriebsvermögen/Sondervergütungen bei der Obergesellschaft ...	292
a) Vermietung .....	292
b) Darlehensgewährung .....	292
IV. Gewinnermittlung bei doppelstöckigen Personengesellschaften .....	292
1. Gewinnermittlung und -zurechnung .....	292
a) Gewinnermittlung und -verteilung bei der Untergesellschaft .....	293
b) Gewinnermittlung und -verteilung bei der Obergesellschaft .....	293
2. Feststellungsverfahren .....	294
V. Die Beteiligung an einer Personengesellschaft im Betriebsvermögen .....	298
1. Beteiligung als Vermögensgegenstand/keine Eigenschaft als Wirtschaftsgut .....	298

a) Handelsrechtliche Behandlung .....	298
b) Steuerrechtliche Behandlung .....	298
2. Spiegelbildtheorie .....	299
a) Anwendung der Spiegelbildtheorie .....	299
b) Umfang der Spiegelbildtheorie .....	300
VI. Veräußerungsvorgänge bei doppelstöckigen Personengesellschaften .....	304
1. Erwerb und Veräußerung der Beteiligung an der Untergesellschaft .....	304
a) Erwerb der Beteiligung an der Untergesellschaft .....	304
b) Veräußerung der Beteiligung an der Untergesellschaft .....	304
2. Erwerb und Veräußerung der Beteiligung an der Obergesellschaft .....	305
a) Erwerb der Beteiligung an der Obergesellschaft .....	305
b) Veräußerung der Beteiligung an der Obergesellschaft .....	308
VII. § 15a EStG bei doppelstöckigen Personengesellschaften .....	309
1. Anwendbarkeit des § 15a EStG auf Ober- und Untergesellschaft .....	309
a) Beschränkte Haftung der Obergesellschaft .....	309
b) Beschränkte Haftung des Obergesellschafters .....	310
2. Maßgeblichkeit des Kapitalkontos .....	310
a) Kapitalkonten auf zwei Ebenen .....	310
b) Auswirkung eines nur verrechenbaren Verlustes .....	311

#### 4. Abschnitt: Spezielle Vermögensübertragungen

§ 26: A. Sachwertabfindung und Realteilung .....	313
I. Sachwertabfindung .....	313
1. Sachwertabfindung in das Privatvermögen .....	313
a) Veräußerung des Mitunternehmeranteils .....	313
b) Erwerb des Mitunternehmeranteils .....	313
c) Veräußerung des Abfindungswirtschaftsguts .....	314
d) Erwerb des Abfindungswirtschaftsguts .....	314
2. Sachwertabfindung in das Betriebsvermögen .....	315
II. Realteilung .....	315
1. Betriebsaufgabe – Aufgabe des Mitunternehmeranteils – Arten der Realteilung .....	316
a) Überkommene Rechtsprechung und Verwaltungsansicht .....	316
b) Aktuelle Rechtsprechung und Verwaltungsansicht .....	317
2. Gegenstand und Dauer der Realteilung .....	318
a) Gegenstand .....	318
b) Dauer .....	318
3. Übertragung in das jeweilige Betriebsvermögen der einzelnen Mitunternehmer .....	318
a) Übertragung in das Gesellschaftsvermögen einer anderen Mitunternehmerschaft .....	319
b) Übertragung in das Sonderbetriebsvermögen bei einer anderen Mitunternehmerschaft .....	320
c) Gesellschafter- und Objektbezogenheit .....	320
d) Entstehung eines neuen Betriebs .....	320
e) (Teil)-Anteilsübertragung .....	321
f) Entnahmen .....	321
4. Sicherstellung der Versteuerung der stillen Reserven .....	321

5. Realteilung mit Spitzenausgleich oder Zusatzleistungen .....	321
a) Spitzenausgleich .....	321
b) Zusatzleistungen .....	322
c) Gestaltungsmöglichkeiten zur Vermeidung einer Gewinnrealisierung .....	322
6. Ansatz des übernommenen Betriebsvermögens/Bilanzierung .....	323
a) Kapitalkontenanpassung .....	323
b) Gewinnermittlung durch Einnahmenüberschussrechnung .....	324
7. Körperschaftsklausel .....	324
8. Sperrfristregelungen .....	324
a) Sperrfrist nach § 16 Abs. 3 Satz 3 EStG .....	324
b) Sperrfrist nach § 16 Abs. 5 EStG .....	326
 <b>§ 27: B. Übertragung von Anteilen an einer Personengesellschaft gegen wiederkehrende Leistungen und unter Nießbrauchsvorbehalt .....</b>	<b>327</b>
I. Übertragung gegen Versorgungsleistungen .....	328
1. Abgrenzung zu Unterhaltsleistungen und Veräußerungsleistungen .....	328
a) Unterhaltsleistungen .....	328
b) Veräußerungsleistungen .....	328
2. Voraussetzungen der Übertragung von Anteilen an Personengesellschaften gegen Versorgungsleistungen .....	328
a) Begünstigte Mitunternehmeranteile .....	328
b) Ausreichende Ertragskraft .....	329
c) Vertragspartner einer Vermögensübertragung gegen Versorgungsleistungen .....	330
d) Inhalt und Durchführung des Vertrags .....	331
3. Rechtsfolgen der Übertragung von Anteilen an Personengesellschaften gegen Versorgungsleistungen .....	332
a) Vermögensübernehmer .....	332
b) Vermögensübergeber .....	332
II. Übertragung unter Nießbrauchsvorbehalt .....	332
1. Grundsätzliches .....	332
2. Nießbrauch am Gesellschaftsanteil aus zivilrechtlicher Sicht .....	333
3. Ertragsteuerrechtliche Folgen der Übertragung eines Mitunternehmeranteils unter Nießbrauchsvorbehalt .....	334
a) Buchwertfortführung .....	334
b) Gewinnzurechnung .....	335
c) Verlustzurechnung .....	336
4. Ertragsteuerrechtliche Folgen der Übertragung eines Mitunternehmeranteils unter Vorbehalt des Nießbrauchs am Sonderbetriebsvermögen ....	336
a) Steuerliche Folgen der Übertragung .....	336
b) Steuerliche Folgen der Nutzungsüberlassung .....	336
 <b>§ 28: C. Einbringung in eine Kapitalgesellschaft o. Mitunternehmerschaft ....</b>	<b>337</b>
I. Einbringung von Betrieben, Teilbetrieben und Mitunternehmeranteilen in eine Kapitalgesellschaft (§ 20 UmwStG) .....	337
1. Allgemeine Voraussetzungen des § 20 UmwStG .....	338
a) Einbringungsobjekt .....	338
b) Einbringungsvorgang .....	339
c) Erhalt neuer Anteile .....	340

2. Wertansätze .....	341
a) Ansatz des gemeinen Wertes .....	341
b) Ansatz des Buchwertes .....	341
c) Ansatz eines Zwischenwertes .....	342
d) Auswirkung der Wertansätze für den Einbringenden .....	343
e) Besonderheiten bei sonstigen Gegenleistungen .....	343
3. Einbringungszeitpunkt/Rückwirkung .....	344
a) Einbringungszeitpunkt .....	344
b) Rückwirkung .....	344
4. Nachträgliche Gewinnrealisierung/Einbringungsgewinn I und II .....	344
a) Einbringungsgewinn I .....	345
b) Einbringungsgewinn II .....	346
c) Nachweispflicht/Rückwirkender Teilwertansatz .....	347
II. Einbringung von Mitunternehmeranteilen in eine Personengesellschaft (§ 24 UmwStG) .....	347
1. Allgemeine Voraussetzungen des § 24 UmwStG .....	347
a) Einbringungsobjekt .....	347
b) Einbringungsvorgang .....	348
c) Einräumung einer Mitunternehmerstellung/Anteilserhöhung .....	349
2. Wertansätze .....	350
a) Allgemeine Bewertungsgrundsätze .....	350
b) Besonderheiten bei Ergänzungsbilanzen .....	350
3. Einbringungszeitpunkt/Rückwirkung .....	352
4. Nachträgliche Gewinnrealisierung/Einbringungsgewinn II .....	352

## 5. Abschnitt: Die Gewerbesteuer und ihre einkommensteuerliche Auswirkung

<b>§ 29: A. Gewerbesteuer</b> .....	353
I. Berechnungssystem .....	353
II. Steuergegenstand und Steuerschuldner .....	354
1. Steuergegenstand, Steuerpflicht und Steuerbefreiung .....	354
a) Steuergegenstand .....	354
b) Beginn der Steuerpflicht .....	354
c) Steuerbefreiung .....	354
2. Steuerschuldner .....	355
III. Gewerbeertrag, Gewerbeverlust und Steuermessbetrag .....	355
1. Steuerlicher Gesamtgewinn der Mitunternehmerschaft .....	355
2. Gewinnkorrekturen .....	356
a) Einbeziehung von Veräußerungs-/Aufgabegewinnen nach § 7 S. 2 GewStG .....	356
b) Einbeziehung von Veräußerungs-/Aufgabegewinnen aus Teilmitunter- nehmeranteilen .....	356
c) Einbeziehung von Veräußerungsgewinnen bei Mitunternehmeriden- tität .....	356
d) Einbeziehung von (anteiligen) Veräußerungsgewinnen bei gewerbli- chem Grundstückshandel .....	357
3. Hinzurechnungen nach § 8 GewStG .....	357
4. Kürzungen nach § 9 GewStG .....	358



a) Kürzung für Grundbesitz (§ 9 Nr. 1 GewStG) .....	358
b) Weitere praxisrelevante Kürzungsregelungen .....	360
5. Besonderheiten beim Dividendenbezug .....	360
a) Grundsätzliches .....	360
b) Kürzung nach § 9 Nr. 2a GewStG bei Schachtelprivileg .....	361
c) Hinzurechnung nach § 8 Nr. 5 GewStG bei Streubesitzanteilen .....	362
6. Maßgebender Gewerbeertrag (§ 10 GewStG) .....	362
7. Verlustberücksichtigung (§ 10a GewStG) .....	362
a) Allgemeine Grundsätze .....	362
b) Besonderheiten bei Personengesellschaften .....	363
8. Steuermesszahl und Steuermessbetrag (§ 11 GewStG) .....	364
IV. Festsetzungsverfahren .....	364
1. Festsetzung des Steuermessbetrages (§ 14 GewStG) .....	364
2. Festsetzung und Erhebung der Gewerbesteuer .....	364
<b>§ 30: B. Einkommensteuerliche Auswirkungen der Gewerbesteuer .....</b>	<b>365</b>
I. Ausschluss vom Betriebsausgabenabzug .....	365
1. Die Regelung des § 4 Abs. 5b EStG .....	365
2. Außerbilanzielle Hinzurechnung und Rückstellungsbildung .....	365
II. Steuerermäßigung nach § 35 EStG .....	365
1. Allgemeine Rechtsgrundsätze .....	366
a) Beschränkungen .....	366
b) Betriebsbezogene Ermittlung .....	366
c) Auswirkungen auf den Solidaritätszuschlag .....	367
2. Besonderheiten bei Mitunternehmerschaften .....	367
a) Gewinnverteilungsschlüssel als Aufteilungsmaßstab .....	367
b) Beteiligung an mehreren Mitunternehmerschaften .....	368
c) Mehrstöckige Mitunternehmerschaften .....	368
d) Nießbrauch .....	369
e) Gesellschafterwechsel .....	369
f) Verfahrensrechtliches .....	369
 <b>6. Abschnitt: Thesaurierungsbesteuerung, Formwechsel und Optionsmodell</b> 	
<b>§ 31: A. Thesaurierungsbesteuerung nach § 34a EStG .....</b>	<b>370</b>
I. Übersicht .....	370
1. Zweck des § 34a EStG .....	370
a) Steuerlicher Nachteil der Personengesellschaft .....	370
b) Annäherung an die steuerliche Belastung von Kapitalgesellschaften .....	370
2. Angleichung der Belastungssysteme .....	370
a) Belastungssystem bei Kapitalgesellschaften .....	370
b) Annäherung bei Thesaurierung .....	371
II. § 34a EStG im Einzelnen .....	372
1. Thesaurierungsbesteuerung .....	372
a) Antragsvoraussetzungen .....	372
b) Begünstigter Gewinn .....	372
2. Nachversteuerung .....	374
a) Nachversteuerungspflichtiger Betrag .....	374



b) Nachversteuerungsbetrag/Nachversteuerung .....	375
c) Einkommensteuersatz .....	377
d) Stundungsmöglichkeit .....	377
e) Fortführung des nachversteuerungspflichtigen Betrags .....	377
f) Gesonderte Feststellung .....	378
3. Die Steuerwirkungen der Thesaurierungs- und Nachversteuerung/Gesamt Betrachtung .....	378
a) Temporärer Steuervorteil .....	378
b) Gesamtbelastung .....	379
c) Gesamtbeurteilung .....	379
 <b>§ 32: B. Gesellschaftsrechtlicher Formwechsel in eine Personengesellschaft/ Optionsmodell .....</b>	 380
I. Gesellschaftsrechtlicher Formwechsel .....	380
II. Optionsmodell nach § 1a KStG .....	381
1. Voraussetzungen der Option .....	381
a) Optionsberechtigte Gesellschaften .....	381
b) Zustimmungserfordernis .....	381
c) Antrag .....	381
2. Übergang zur Körperschaftsbesteuerung .....	382
a) Entsprechende Anwendung der §§ 20 bis 23 UmwStG .....	382
b) Sonstige Rechtsfolgen der Option .....	383
3. Besteuerung im Optionszeitraum .....	383
a) Gesellschaftsebene .....	383
b) Gesellschafterebene .....	384
4. Beendigung der Option .....	384
5. Vorteile der Option gegenüber einer gesellschaftsrechtlichen Umwandlung .....	385
 <b>4. Teil: § 33: Fall zur Gewinnermittlung/ Überleitung Handelsbilanz – Steuerbilanz</b>	
 <b>§ 33: Fall zur Gewinnermittlung .....</b>	 387
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>413</b>



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG